

die alternative

Brief der
Pfarrgemeinde
Heiligste
Dreifaltigkeit
Villach
Völkendorf

**Ausgabe
Jänner/Feber
2012**

Liebe Pfarrgemeinde!

Am 18. März werden in den Pfarren Österreichs die Pfarrgemeinderäte/-innen neu gewählt.

Das Motto der Wahl lautet: „Gut, dass es die Pfarre gibt!“

Unsere Pfarrgemeinde ist ein Ort der Hoffnung, wo Christen und Christinnen gemeinsam die Freude der Auferstehung feiern, sich um den Altar versammeln und gemeinsam auf Jesus Christus schauen.

Unsere Pfarrgemeinde ist ein Ort, in welchem Gläubige von ihrer Liebe zu Gott und seiner Liebe zu ihnen erzählen – in der Feier der Eucharistie, in den Treffen verschiedener pfarrlicher Gruppen, in den Gebetskreisen, bei Bildungsveranstaltungen und in Einzelgesprächen.

Unsere Pfarrgemeinde ist eine Form, wie sich Kirche vor Ort verwirklicht, ganz nahe bei den Menschen.

Eine besondere Rolle und Aufgabe für eine lebendige christliche Gemeinde hat der Pfarrgemeinderat. Er ist das zentrale Gremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen. Die Mitglieder bringen ihre Fähigkeiten und Lebenszusammenhänge in die Gemeinschaft ein.

Einen herzlichen Dank möchte ich dem bisherigen Pfarrgemeinderat für die geleistete Arbeit in diesen fünf Jahren aussprechen. Manche neuen Ideen wurden entwickelt und in die Tat umgesetzt. Einige bisherige Pfarrgemeinderäte/-innen werden auch dem neuen Pfarrgemeinderat angehören.

Ich möchte ihnen auch Bitten ans Herz legen:

- Sie kennen sicher Menschen, denen Sie zutrauen, dass sie die richtigen Talente und Fähigkeiten für den Pfarrgemeinderat mitbringen. Geben sie diese dem Pfarramt bekannt.
- Wenn sie selbst gebeten werden zu kandi-



dieren, dann prüfen sie bitte diese Anfrage sorgfältig. Vielleicht liegt darin ein Anruf Gottes und ein Anruf zu einem speziellen Einsatz in der Pfarrgemeinde.

- Gehen sie bitte selbst wählen und ermuntern sie auch andere dazu.
- Lassen sie die Pfarrgemeinderäte in ihren Aufgaben nicht allein.

Gemeinsam sind wir als getaufte und gefirmte Christen eingeladen, eine Pfarrgemeinde der Hoffnung für Völkendorf zu bauen.

Gottes Segen und Glück für das Neue Jahr
Ihre Seelsorger
Kurt Gatterer

Kandidatenvorschläge

können eingebracht werden:

- per Post: Kath. Pfarramt Völkendorf, Paulapromenade 18, 9500 Villach
- persönlich im Pfarramt
- formlos per mail: villach-hldreifaltigkeit@kath-pfarre-kaernten.at
- oder auf der Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3253
- Einsendeschluß ist der 29. Jänner 2012

Für das neue Jahr

Die Geschichte vom bunten Netz

Das Dorf lag am Rande der großen, lauten Welt. Die Menschen dort waren sehr glücklich. Sie teilten miteinander und halfen einander, wo sie nur konnten. Die Kinder hatten viel Platz zum Spielen und alle hatten Zeit füreinander. Die Familien in diesem Dorf waren zwar nicht reich, doch alle arbeiteten und hatten auch ihre Freude daran. Im Dorf gab es etwas ganz Besonderes — wenn die Sonne schien, konnten es alle sehen: Ein buntes Netz spannte sich über das Dorf. Es war so fein geknüpft, dass nichts Böses von draußen in das Dorf hineinkommen konnte.

Die Menschen aus der großen Stadt sahen das Glück der Bewohner des Dorfes und wurden neidisch. Sie wollten ihnen das Glück wegnehmen, aber sie kamen nie weiter als zum Netz - wie an einer Mauer prallte alles daran ab. Die Leute im Dorf wunderten sich manchmal, dass es außerhalb ihres Dorfes so ganz anders zugeht als bei ihnen. Doch eines Tages verbreitete sich ein Gerücht: Die Menschen in der großen Stadt leben glücklicher als wir. Sie sind reicher. Immer lauter wurde dieses Gerücht, und Stimmen wurden laut: „Wir wollen in die große Stadt“, riefen erst einige und dann immer mehr. „Aber wir kommen aus unserem Dorf nicht hinaus, das Netz hindert uns daran“, riefen andere. „Schneidet doch ein Loch in das Netz hinein!“, war da plötzlich die Antwort.

Es dauerte nicht lange, da kam einer und schnitt mit einer großen Schere ein Loch in das Netz, so groß, dass man gerade ein- und aussteigen konnte. Zuerst stiegen nur einige wenige hinaus. Als diese jedoch von der großen Stadt erzählten, entstand im Dorf eine immer größere Unruhe. „In der Stadt gibt es hohe Häuser, Geschäfte, Kaufhäuser, Banken, in denen Geld lagert, Autos, Eisen-

bahnen und vieles mehr!“, erzählten die Menschen, die das Dorf schon verlassen hatten. So stiegen immer mehr Leute durch, immer mehr Löcher gab es im Netz. Die Leute aus dem Dorf machten sich auf die Suche nach ihrem großen Glück.

Im kleinen Dorf änderte sich vieles. Die Eltern hatten keine Zeit mehr für ihre Kinder und ließen diese sogar abends allein, um sich in der großen Stadt zu vergnügen. Die alten Menschen mussten oft lange warten, bis ihnen jemand half. Alle waren nur mehr mit sich selbst beschäftigt. Alle hasteten durch die Straßen. Keiner blieb mehr bei einem anderen stehen. Sie riefen einander zu: „Wir haben keine Zeit!“ Einer wollte mehr verdienen als der andere, einer berühmter sein als der andere. Unruhe,

Neid, und Streit wurden immer häufiger und die Leute des Dorfes wurden immer unglücklicher. Das bunte Netz war längst an vielen Stellen durchlöchert.

Nur hier und da hielt es noch. Hier und da gab es nämlich Menschen, die Zeit füreinander hatten: Familien, die zusammenhielten, Kinder, die zusammen spielten. Hier und da blieben noch Leute stehen und schauten

auf das bunte Netz, das funkelte und strahlte, wenn die Sonne darauf schien. Dann gingen sie traurig weiter und dachten an früher, als das bunte Netz über das ganze Dorf gespannt war.

Und der eine oder andere machte sich heimlich daran, das Netz wieder neu zu knüpfen und das Loch an einer Stelle zu schließen. Und wenn es ihm gelang, dann kehrte das Glück zurück. Dann erzählte er den anderen davon. Und gemeinsam träumten sie davon, dass das Netz eines Tages wieder über das ganze Dorf gespannt wäre.



Ankündigung:

Mitten im Leben

Beginn am Dienstag, 24. Jänner 2012 um 14.30 Uhr im Pfarrsaal Völkendorf



Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen Villach - 2012

„Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus...“.
1 Korinther 15,51-58

Die., 17. 1., 19 Uhr
Tag des Judentums,
Kirche in Villach-Nord

Mo, 23. 1., 18.30 Uhr
Offener Gesprächsabend,
Pfarrsaal Heiligenkreuz

Die., 24. 1., 18.30 Uhr
Ökum. Gebet, Kath. Kirche St. Georgen

Kollekte: Programm für die Arbeit mit Kindern und Jugendarbeit der orthodoxen Kirche in Albanien
Veranstalter: Ökumenischer Arbeitskreis Villach

Freitag, 20. 1.,
18.30 Uhr

Gebet für die Stadt
Kirche im Stadtpark

Sammelergebnis der Sternsingeraktion 2012: Euro 10.393,-

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Erzählcafé



Am 6. Dezember 2011 fand im Rahmen unserer „Mitten im Leben“ - Gruppe im Pfarrhof Völkendorf ein Erzählcafé statt mit den Firmlingen und Jugendlichen der Pfarre unter der Leitung von Irene Reichl. Herr Pfarrer Mag. Gatterer und einige Pfarrangehörige besuchten auch unsere Runde. Das Thema lautete: „Meine Jugend in den 30er, 40er, 50er und 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts“.

Von der jeweils politischen Situation und dem gesellschaftlichen Umfeld war die Kindheit und Jugend der Seniorinnen geprägt. Über eine teilweise angstvolle, gefährliche und entbehrungsreiche Kriegszeit wurde bildlich erzählt: Villach wurde am Christtag 1944 bombardiert, Klagenfurt im Jänner 1943, eine Erzählerin entkam wie durch ein Wunder einem Bombenangriff.

Die Not machte erfinderisch! Zur Firmung wurde aus einem weißen Leintuch ein Kleid geschneidert, die Schuhe aus Pappkarton waren mit gemustertem weißem Stoff überzogen, vom Schuster gefertigt. Die Erzählerin musste die Schuhe sofort nach der Firmung wieder ausziehen, da die Geschwister sie bei ihrer Firmung im nächsten Jahr verwenden.

Trotz aller politischen und finanziellen Umstände verbrachte eine Teilnehmerin eine wunderbare Volksschulzeit mitten in der Natur in 1200 m Höhe. Die Kinder und Jugendlichen des vorigen Jahrhunderts hatten materiell nichts bzw. nicht viel, waren jedoch trotzdem glücklich, eingebettet in den Familienstrukturen.

Die Pause wurde von den Jugendlichen genutzt, um noch weiter mit den Senioren im Gespräch zu bleiben und Fragen zu stellen. Der Generationenaustausch war sehr rege und wir haben festgestellt, dass Erzählen und Zuhören ein kostbares Gut sind und die Begegnung der Generationen innerhalb der „Mitten im Leben“ – Gruppe für uns alle bereichernd war.

Eva Matti, MIL-Trainerin

Impressum: Herausgeber und für den redaktionellen Inhalt verantwortlich: Pfarre Heiligste Dreifaltigkeit, Paulapromenade 18, 9500 Villach. Telefon und Fax: 57101. E-Mail: villach-hldreifaltigkeit@kath-pfarre-kaernten.at Internet: www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3253 Verlag und Anzeigen: Santicum Medien GmbH, Franz-Jonas-Straße 26, 9500 Villach. Telefon 0650-3101690 oder 04242-30795. Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Feber 2012

Termine

So., 15.1.2012 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr: Gottesdienst der Pfarrgemeinde

Di., 17.1.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

Do., 19.1.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

Sa., 21.1.2012 18.00 Uhr: hl. Messe + Ferdinand Juritsch

So., 22.1.2012 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr: Gottesdienst der Pfarrgemeinde

Di., 24.1.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

Do., 26.1.2012 18.00 Uhr: + Johann Auer

Fr., 27.1.2012 19.30 Uhr: Liturgiekreis

Sa., 28.1.2012 18.00 Uhr: hl. Messe + Franz Smoliner

So., 29.1.2012 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr: Gottesdienst der Pfarrgemeinde

Mo., 30.1.2012 19.00 Uhr: Elternabend Firmkinder

Di., 31.1.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

Do., 2.2.2012 DARSTELLUNG DES HERRN

18.00 Uhr: hl. Messe Segnung der Kerzen -

Erteilung des Blasiussegens

Sa., 4.2.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

So., 5.2.2012 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr: Gottesdienst der Pfarrgemeinde

Di., 7.2.2012 18.00 Uhr: Lebende und Verstorbene der Familie Kohlmayer und Brugger

Do., 9.2.2012 18.00 Uhr: + Johann Auer

Sa., 11.2.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

So., 12.2.2012 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr: Gottesdienst der Pfarrgemeinde

Gestaltung mit dem Kindergarten Völkendorf

In den Semesterferien findet an den Wochentagen keine hl. Messe statt!

Sa., 18.2.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

So., 19.2.2012 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr: Gottesdienst der Pfarrgemeinde

Di., 21.2.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

Mi., 22.2.2012 ASCHERMITTWOCH

Beginn der österlichen Bußzeit

18.00 Uhr: hl. Messe Erteilung des Aschenkreuzes

Do., 23.2.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

Sa., 25.2.2012 18.00 Uhr: hl. Messe

So., 26.2.2012 1. SONNTAG DER FASTENZEIT

10.00 Uhr: Gottesdienst der Pfarrgemeinde

Kanzleizeiten NEU:

Montag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer Gatterer:

Donnerstag: 16.00 bis 17.00 Uhr